ZEIT für LEBEN

Oktober bis Dezember 2026

Fünfundzwanzig Jahre im Ehrenamt

Gerda Heinicke feiert ein besonderes Jubiläum

Vier Besucher aus Afrika

Delegation aus Tansania machte in Streitberg Station

Drei offene Bereiche

Neue Strukturen im Seniorenzentrum Martin Luther

Diakonie Bamberg-Forchheim

75 JAHRE

Informationen rund um unsere Häuser und Angebote

Seniorenzentrum Martin Luther, Streitberg
Demenzzentrum Lindenhof, Unterleinleiter
Seniorenzentrum Fränkische Schweiz, Ebermannstadt

Liebe Leserinnen und Leser,

in Seniorenzentren gibt es keinen Betriebsurlaub. Auch bei großer Hitze, wenn andere Urlaub machen oder sich im Freibad erfrischen, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv und pflegen und versorgen die Bewohner. Eis, und kühle Getränke sind nur ein kleines Dankeschön für die bewundernswerte Leistung, die Sie tagtäglich erbringen.

Ich freue mich sehr, dass wir dieses Jahr wieder drei Auszubildende zu Pflegefachkräften und eine Auszubildende zur Pflegefachhelferin gewinnen konnten. Auch eine Fachkraft aus dem Ausland im Anerkennungsverfahren haben wir nun im Verbund. Ich hoffe, dass das ein Weg ist, zusätzlich Fachkräfte zu gewinnen, die wir dringend brauchen.

Um in allen Wohnbereichen eine gute Besetzung mit Pflegekräften zu gewährleisten, werden wir im Seniorenzentrum Martin Luther den kleinen beschützenden Wohnbereich auflösen, um alle Bewohner im 1. Stock des Hauses zu einem größeren Wohnbereich mit einem größeren Team zusammenzufassen. Für die beschützende Unterbringung haben wir ja unser Demenzzentrum Lindenhof. Dort sind die ehemaligen Bewohner aus dem beschützenden Bereich in Streitberg nun gut versorgt.

Spannend wird für uns tatsächlich auch die Aufzugssanierung, die im Oktober im Seniorenzentrum Martin Luther geplant ist. Der Aufzug steht dann 14 Tage still.

Auch wenn wir die Versorgung der Bewohner in den Wohnbereichen gut vorbereitet haben, bin ich sehr froh, dass wir nun für den Notfall eine Treppenraupe vor Ort haben, mit der man Bewohner im Rollstuhl über die Treppe transportieren kann. Dieses Gerät wurde über eine Stiftung finanziert und steht allen Häusern im DWBF für den Notfall zur Verfügung.

Eine Bewohnerin, die die Treppenraupe getestet hat, ist Mitglied in unserer neu gebildeten Bewohnervertretung im Seniorenzentrum Martin Luther. Ich freue mich sehr, dass ich mich hier als Leitung nun mit neun Bewohnerinnen regelmäßig zum Austausch über die Belange der Bewohner treffen kann.

Eine gute Zeit wünsche ich Ihnen!

Ihre

Alexandra Dauer

Einrichtungsleiterin
im Verbund Fränkische Schweiz

Stellenangebote - auch für Quereinsteiger - finden Sie stets aktuell unter www.jobs-diakonie.de/fraenkische-schweiz

☎ Telefonische Informationen unter: 09196/9296-0

Diakonie Bamberg-Forchheim
Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e.V.

ZEIT für LEBEN

Herausgeber:
Seniorenzentrum
Martin Luther
Streitberger Berg 16
91346 Wiesenttal
Auflage: 6.800

Drucklegung: 23.9.2026

Tel 09196/9296-0, Fax 09196/9296-903
eMail:
sz-martinluther@dwbf.de
Internet:
www.wohnpflege.de

Titelbild: Beim Jahresfest im Seniorenzentrum Martin Luther hielt Pfarrer David Kieslich einen wunderschönen Gottesdienst unter der schattigen Blutbuche im beschützten Garten. Danach konnte man sich bei den Flamingos am Pool oder am Getränkestand abkühlen.

Werner Friedrich schaute kurzfristig mit seiner Quetschn im Wohnbereich vorbei und unterhielt gemeinsam mit den Tansaniern die Bewohner mit Volksliedern.

Vom Kilimanjaro zum Walberla

Delegation aus Tansania im Seniorenzentrum Martin Luther zu Gast

Streitberg - Auf Einladung des Dekanats Forchheim waren Mitte Juni vier Tansanier aus Sawe am Fuß des Kilimanjaro zu Besuch in Franken. Neben der Landwirtschaft und den Auswirkungen des Klimawandels darauf stand auch das "Leben im Alter" auf der Themenliste des von Pfarrerin i.R. Renate Topf und ihrem Ehemann Wolfgang sehr gut geplanten Besuchs.

Einen Tag lang verbrachten die Afrikaner dafür auch im Seniorenzentrum Martin Luther. Neben einer Führung durch das Haus, einem Gespräch mit den Bewohnervertretern und einem gemeinsamen Mittagessen stand beispielsweise auch eine Runde Kegeln auf dem Programm. Im Mittelpunkt stand aber das gemeinsame Singen. Gesprochen wurde dabei in Englisch und Deutsch, gesungen in Deutsch und Suaheli. Die Gäste probierten auch Pfleghilfsmittel aus und inspizierten die riesigen Waschmaschinen. Vieles dabei erstaunte sie, kannten sie es aus ihrer Heimat doch überhaupt nicht.

Die Senioren genossen die Stimmung

Jahresfeste mit Tag der offenen Tür in Streitberg und Ebermannstadt

Das Trio Wasinet unterhielt die Besucherinnen und Besucher im Garten des Seniorenzentrums Martin Luther.

Die Senioren genossen die Stimmung, sangen und klatschten trotz warmer Temperaturen fröhlich mit.

Streitberg - Ebermannstadt - Für die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Jahresfeste in unseren Einrichtungen stets mit einem sehr hohen Aufwand verbunden. Vor allem das Team um Hauswirtschaftsleiterin Andrea Distler hat dabei alle Hände voll zu tun. Gerade Küchenchef Christopher Apitz steht dabei schon bei der vorbereitenden Organisation mit seiner Küchenmannschaft im Mittelpunkt. Aber auch Haustechnik, Sozialdienst und natürlich die Pflege arbeiten Hand in Hand, um den Bewohnerinnen und Bewohnern ein paar schöne Stunden zu bereiten.

Am Ende der "Fest"Tage sind sich dann aber immer alle sicher, dass es sich gelohnt hat. Denn der schönste Lohn ist es, die Senioren lachend in der gemeinsamen Unterhaltung zu sehen, zu beobachten wie sie die Musiker begeistert singend, klatschend und schunkelnd "unterstützen" oder wie sie mit großem Appetit die angebotenen Speisen und Getränke in der besonderen Atmosphäre zu sich nehmen.

Beim Jahresfest in Streitberg meinte übrigens eine Bewohnerin: "Einen Rausch bekomme ich heute nicht mehr zusammen, aber einen Schwips".

Im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz fand das Jahresfest Mitte September bei etwas kühleren Temperaturen statt. Die Senioren zeigten sich dennoch äußerst vergnügt, schließlich wurden sie von "Droffn ghörd si" mit Akkordeon, Gitarre und Tuba bestens unterhalten und vom Küchenteam super versorgt.

Aufzug steht still

Treppenraupe schafft Abhilfe

Im Praxistest: Kerstin Kluss und Jana Bender (sitzend) aus dem Pflegeteam lauschten Klaus Kutzner von der Firma SANO bei der Einweisung zur Nutzung der Treppenraupe.

Streitberg - In den Kalenderwochen 42 und 43 steht in Streitberg die vertikale Hauptverkehrsachse still.

Vom 12. bis 23. Oktober rückt das Treppenhaus in den Fokus.

Vom 12. bis zum 23. Oktober wird der Hauptaufzug saniert und auch der Gartenaufzug wieder instandgesetzt. Diese beiden Wochen bedeuten einen gravierenden Einschnitt in das Hausleben und müssen daher natürlich entsprechend vorbereitet sein. Ein Mitarbeiterstab aus Verwaltung, Haustechnik, Hauswirtschaft, Küche und Pflege hat sich grundlegende Gedanken gemacht, wie der Betrieb im Seniorenzentrum Martin Luther möglichst problemfrei weiterlaufen kann. Es geht dabei nicht nur um den Transport von Speisen, Getränken oder Wäsche, sondern auch um die Sicherstellung der Mobilität in Notfällen oder die Versorgung mit den verschiedensten Materialien und Lieferungen.

Ganz ohne Bewohner-Umzüge ist das erarbeitete Konzept leider nicht umzusetzen. Und so werden manche Senioren nach entsprechender Prüfung und Rücksprache mit den Angehörigen je nach Allgemeinzustand für 14 Tage umziehen.

Für solche besonderen Umstände wie die Fahrstuhlsanierung im Streitberger Haus hat das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim eine so genannte Treppenraupe angeschafft. So kann in unvorhergesehenen Fällen, z.B. bei notwendigen Transporten zum Arzt ein Rollstuhlfahrer über das Treppenhaus ins Erdgeschoss gebracht werden.

Von der Seite der sozialen Betreuung her sind größere zentrale Veranstaltungen in der Zeit des Aufzugstillstands nicht geplant. Stattdessen wird auf ein Konzept mit kleineren Angeboten in den Stockwerken oder auf mobile sich am Tag wiederholende Angebote an verschiedenen Orten gesetzt. Es wird also keinem langweilig werden müssen, auch wenn der Martin Luther-Saal, die hauseigene Kapelle oder der wunderschöne Park in dieser Zeit kaum genutzt werden können.

Bitte beachten Sie als Angehöriger oder Besucher unserer Häuser die besonderen Umstände in diesen beiden Wochen und planen Sie in dieser Zeit keine nicht unbedingt notwendigen Ausflüge, Fahrten, Möbeltransporte oder ähnliches.

Besuche sind selbstverständlich möglich, beachten Sie aber bitte, dass Sie das Treppenhaus nutzen müssen.

Eine Ausnahme gilt für alle Bewohnerinnen und Bewohner im ersten Stockwerk. Dies ist ebenerdig und ganz ohne Treppe über unseren Kücheneingang zu erreichen. Diesen erreichen Sie, wenn Sie vom Parkplatz aus außen an der Haustechnik vorbei um das Gebäude herumlaufen.

Auf einen Blick

Einrichtungen und Dienste der Diakonie Bamberg-Forchheim in der Fränkischen Schweiz

Ambulante Pflege

Diakoniestation Fränkische Schweiz

Ansprechpartner in Ebermannstadt:
Manuel Nitzschke
Schulstraße 3
Telefon: 09194/7259222
Mail: m.nitzschke@dwbf.de

Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

vierzehntäglich im Seniorenzentrum Martin Luther in Streitberg
Kontakt: Diakonie Sozialstation Fränkische Schweiz, Telefon 09194/7259222

Beratung

Die Fachstelle für pflegende Angehörige informiert über Hilfsdienste und Einrichtungen, psychische Veränderungen und Erkrankungen im Alter und in Bezug auf Rechte, Ansprüche und Finanzierung

Fachstelle für pflegende Angehörige

Birgit Pohl (im Ev.-Luth. Dekanat)
Bayreuther Str. 6 I 91364 Wiesenttal

Sprechzeit: dienstags 14 - 16 Uhr und donnerstags von 13 bis 15 Uhr -
Bitte melden Sie sich vorab telefonisch an
Tel: 09191/6156071 Mail: b.pohl@dwbf.de
Mobil:0160/90971426

Stationäre Altenhilfe

Seniorenzentrum Martin Luther in Streitberg

- stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- geronto-psychiatrische Pflege
- 77 Pflegeplätze
- Offener Mittagstisch

Seniorenzentrum Fränkische Schweiz - Ebermannstadt

- stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- 36 Pflegeplätze
- Senioren-Service-Wohnen
- Offener Mittagstisch (Mo - Fr)

Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter mit Pflegeoase

- beschützende Einrichtung
- geronto-psychiatrische Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- 40 Pflegeplätze
- davon 9 Plätze in der Pflegeoase

Info-Telefon 09196/92960
www.pflegeoase.de

Am Park, an der Wiesent und an der Neideck

Neue Strukturen im Seniorenzentrum Martin Luther

Der Garten am künftigen Wohnbereich "Am Park" ist ein herrlicher Ort zum Verweilen und Feiern wie hier beim Grillfest im Juli dieses Jahres.

Streitberg - Im Seniorenzentrum Martin Luther gibt es bisher zwei offene Wohnbereiche und einen beschützenden Bereich. Da der beschützende Bereich sehr klein ist, ist eine gute Personalabdeckung – die immer von der Anzahl der Bewohner abhängt – sehr schwierig. Gerade in Urlaubs- und Krankheitszeiten kann die Abdeckung nur mit Unterstützung aus den anderen Bereichen gewährleistet werden.

Auflösung des beschützenden Bereichs zum 31. Oktober 2026

Im ersten Stock befinden sich außerhalb des beschützenden Bereiches auch offene Bewohnerplätze, die dann von dem Team im zweiten Stock mitbetreut werden müssen. Die Bewohner, die dort leben, müssen zum Teil für die Behandlungspflege (z.B. für die Insulingabe) in den zweiten Stock gehen. Mitarbeiter müssen in zwei Stockwerken auf Rufe der Bewohner reagieren, die Entfernung zwischen den Bewohnerzimmern ist dadurch teilweise sehr hoch.

Wir haben zudem mit dem Demenzzentrum Lindenhof ein Haus, das auf die Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen spezialisiert ist und auch baulich auf die Bedarfe der Bewohner abgestimmt ist.

Um die Pflege für Bewohner und Mitarbeiter besser zu gestalten, wird der beschützende Bereich zum 31. Oktober 2026 aufgelöst.

Die Bewohner, die eine beschützende Unterbringung benötigen, ziehen nach und nach in das Demenzzentrum Lindenhof um. Einige Bewohner haben ihr neues Zuhause schon bezogen und sich bereits gut eingelebt.

Im Seniorenzentrum Martin Luther wird es ab 1. November drei Wohnbereiche geben, die jeweils auf einer Ebene liegen, eine ähnliche Bewohnerzahl und entsprechend Teams mit annähernd gleicher Mitarbeiterzahl haben. Im Rahmen der strukturellen Änderung bekommen die Bereiche nun auch Namen. Passend zum Ausblick, der geboten wird, gibt es im 1.Stock den Bereich „Am Park“, im 2.Stock den Bereich „An der Wiesent“ und im 3.Stock den Bereich „An der Neideck“.

Wir freuen uns auf die Chancen, die sich durch die Umstrukturierung bieten und sind gleichzeitig gespannt darauf, welche Veränderungen sich im Lauf der Umstrukturierung noch ergeben werden. Denn wir haben zwar vieles schon entsprechend geplant, aber es wird sicherlich noch einige Anpassungen benötigen, an die wir noch nicht gedacht haben. Unsere Mitarbeiter und Bewohner werden uns jedoch mit Sicherheit die entsprechenden Tipps geben, was man noch optimieren kann. Daher sind wir sehr zuversichtlich, dass die Umstrukturierung gut verlaufen wird.

Die Bewohnerinnen haben eine eigene Stimme

Die Bewohnervertretungen im Verbund Fränkische Schweiz

Streitberg - Ebermannstadt - Unterleinleiter - Die Anliegen der Menschen, die in unseren Häusern leben, sind uns wichtig. Nicht nur die Mitarbeiter fragen die Bewohner nach Wünschen, sondern auch für die Einrichtungsleitung ist es wichtig, von den Bewohnern selbst zu erfahren, ob sie sich in den Häusern wohlfühlen oder ob sie Wünsche und Anregungen haben, die man umsetzen sollte.

Direkter Draht zur Einrichtungsleitung

Den direkten Draht zur Leitung hat die Bewohnervertretung, die von allen Bewohnern gewählt wird und regelmäßig Besprechungen mit der Einrichtungsleitung hat.

Wir freuen uns sehr, dass wir in allen Häusern Bewohnervertretungen und Bewohnerfürsprecher haben, die sich für die Interessen der Bewohner einsetzen. Sie führen das Amt ehrenamtlich aus und bringen Bewegung in die Häuser. Themen, die in den Sitzungen mit der Einrichtungsleitung eingebracht werden, sind z.B. die Gestaltung des Speiseplans, Anregungen zur Gestaltung von Freizeitangeboten oder zur Gestaltung der Räumlichkeiten. Gemeinsam mit der Einrichtungsleitung werden Möglichkeiten und Wege gesucht, die Wünsche der Bewohner umzusetzen. So wird z.B. nun im Seniorenzentrum Martin Luther im Gottesdienst mit dem Spruch aus dem Erinnerungsbuch der zuletzt verstorbenen Bewohner gedacht und ein Vaterunser für sie gebetet.

Die Bewohnervertretung im Seniorenzentrum Martin Luther setzt sich aus 9 Bewohnerinnen zusammen, 5 sind stimmberechtigt, 4 weitere unterstützen in Sitzungen mit der Einrichtungsleitung beratend. Stimmberechtigte Mitglieder sind Frau Blank, Frau Gröschel, Frau Hofmann, Frau Krämer und Frau Müller.

Frau Busch, Frau Grundler, Frau Schick und Frau Wokoun unterstützen in beratender Funktion.

Im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz vertreten Frau Adelhardt, Frau Meyer und Frau Pöhlmann die Interessen der Bewohner. Aktuell wird Verstärkung für die Bewohnervertretung gesucht.

Im Demenzzentrum Lindenhof werden weiterhin Herr Kupferer, Frau Gerwien und Frau Streit als Bewohnerfürsprecher die Interessen der Bewohner vertreten. Sie sind schon seit 2 Jahren aktiv und haben einer Ernennung für 2 weitere Jahre zugestimmt.

Ein herzliches Dankeschön an die Bewohnervertreter für ihr Engagement und ihren Einsatz für die Anliegen der Bewohner. Wir freuen uns auf viele gute Ideen, Anregungen und auch Rückmeldungen, damit wir wissen, was den Bewohnern wichtig ist.

Ein fürstlicher Brunch und vieles mehr

Im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz war einiges geboten

An die 50 Personen trafen sich an einem Samstag im Juli zu einem reichhaltigen Brunch im Veranstaltungssaal des Café Bellini im Ebermannstadter Haus.

Ebermannstadt - Dass Christine Neuner aus dem Team der sozialen Betreuung nicht nur auf dem Papier gute Ideen hat, sondern sie zudem noch in die Praxis umsetzt, ist im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz kein Geheimnis. Gemeinsam mit Annika Wenzel, Elisabeth Wunder und Gerda Heinicke vom ehrenamtlichen Besuchsdienst organisierte sie einen wahrhaft fürstlichen Brunch für Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen gleichermaßen.

Über die hauseigene Küche im Seniorenzentrum Martin Luther wurde eine große Vielfalt an Getränken und Speisen bereitgestellt, die vor Ort in ein wunderbares Buffet "verzaubert" wurden. Wer beginnt den Tag nicht gerne mit einem Lachshäppchen und einem Glas Sekt?

"Die Mühe war es wert!" sagte Christine Neuner bescheiden. "Es war ein unheimlich schöner Vormittag und die Bewohner waren sehr begeistert und dankbar.

Apropos begeistert: Das sind sehr viele Menschen, die unser Seniorenzentrum betreten. Schließlich sind dort stets wundervolle jahreszeitlich passende Dekorationen zu sehen. Im Sommer gestaltete das Betreuungsteam die Bereiche retro-sommerlich. Da kamen nicht nur bei den Senioren viele schöne Erinnerungen hoch.

Tausend Dank, liebe Gerda Heinicke

Seit sage und schreibe 25 Jahren für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Fränkische Schweiz im Einsatz

Ebermannstadt - Auf Gerda Heinicke ist Verlass: Ein Anruf und sie ist zur Stelle. Ohne Zögern und das seit Jahren. Genauer gesagt seit einem viertel Jahrhundert!

Dabei ist sie stets bescheiden, trägt ihr Engagement nicht nach außen, sondern bleibt lieber im Hintergrund.

Freundlich, ehrlich, aufrichtig, aktiv, engagiert - so könnte man Gerda Heinicke mit fünf Worten beschreiben

Am 22.11.2001 begann sie sich ehrenamtlich bei der Diakonie Bamberg-Forchheim zu engagieren. Seit der Zeit bringt sie sich regelmäßig im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz in der Ebermannstadter Bahnhofstraße ein. Und wenn man ganz genau ist, sogar noch länger. Denn bis zur Übernahme des damaligen Kurzzeitpflegebereichs der Johanniter im Seniorenzentrum durch die Diakonie war sie bereits dort aktiv. Zusammenfassend lässt sich also sagen: Gerda Heinicke ist seit Eröffnung des Seniorenzentrums Fränkische Schweiz im September 2000 vor Ort tätig.

Regelmäßig heißt bei der gut gelaunten 88-jährigen mitunter täglich und auch in sehr herausfordernden Zeiten wie beispielsweise während der Corona-Pandemie. Andere Menschen in ihrem Alter würden wahrscheinlich das Sofa dem Ehrenamt vorziehen. Das kommt für "die Gerda" wie sie im Seniorenzentrum eigentlich alle rufen, aber überhaupt nicht in Frage.

Zu Recht erhielt sie 2023 aus den Händen der Bürgermeisterin Christiane Meyer die Bürgermedaille der Stadt Ebermannstadt für ihr unglaubliches Engagement.

Gerda Heinicke bringt sich Woche für Woche in den unterschiedlichsten Feldern der Einrichtung ein. Sie hat verschiedene Besuchspatenschaften bei den Senioren übernommen, organisiert Feste und Feiern für die 36 Bewohnerinnen und Bewohner, begleitet bei Ausflügen und Veranstaltungen, kauft für die Senioren ein, begleitet sie zum Arzt, ist manchmal Hauswirtschafterin und oft Seelentrösterin - und dies alles ohne finanzielle Aufwandsentschädigung, sie engagiert sich für Gottes Lohn.

Gerda Heinicke ist so etwas wie der Sonnenschein im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz, ist bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern beliebt und wird von allen hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen auf Grund Ihrer Freundlichkeit, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit geschätzt. Die Ehrenamtliche Gerda Heinicke macht das Leben der Senioren im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz - auch an grauen Tagen - einfach bunter.

Wir hatten was gegen die Hitze

Abkühlungsstrategien aus dem Verbund

Streitberg - Ebermannstadt - Unterleinleiter - Sicher erinnern Sie sich noch an die extrem heißen Temperaturen im Juli und August diesen Jahres. Gerade für unsere Bewohnerinnen und Bewohner stellte die starke Hitze eine sehr hohe Belastung dar.

Selbstverständlich haben wir die Punkte unserer einrichtungsinternen Hitzeschutzkonzepte beherzigt, haben beschattet, überall Getränke bereitgestellt und auch den Speiseplan entsprechend angepasst. Wassermelonen waren übrigens sehr hoch im Kurs.

Auch Eis war natürlich sehr naheliegend. Und so war unser Bundesfreiwilliger Achim Zuber als italienischer Eisverschenker "Luigi" in den Einrichtungen unterwegs und zauberte vor Ort lecker kühle Eisbecher für jeden, der ihm über den Weg gelaufen ist.

Die ungewöhnlichste Idee hatte aber wohl Pflegedienstleiterin Anne Schwarzmann aus dem Seniorenzentrum Martin Luther. Sie richtete im beschützten Garten eine Cooling Zone sowohl für Bewohner als auch für Mitarbeiter ein. Dort kamen unter anderem ein Planschbecken und ein Rasensprenger bei schmissiger Musik zum Einsatz. Jeder kam in irgendeiner Form mit dem erfrischenden Nass in Berührung. Ob mit den Füßen im Wasser oder mit dem Mund in der Melone.

Hauswirtschaftsleiterin Andrea Distler besorgte für die ganze Mannschaft Kühltücher. Unter dem Motto "Bleib cool - wir denken an Dich!", versprechen diese bis zu 3 Stunden Kühle im Nacken oder am Handgelenk. Die mehrfach nutzbaren Tücher wurden gerne getragen.

Im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz konnte man sich auch optisch abkühlen. Die Betreuungsassistentinnen veranstalteten im abgedunkelten Veranstaltungsraum ein mobiles Entenangeln. Den Senioren gefiel es in einer besonderen Kombination, die auch im Demenzzentrum Lindenhof auf den Tisch kam: Eisgekühlte alkoholfreie Cocktails - einfach lecker!

Konzertausflug
und ganz viel Kunst

Unterleinleiter - Dass es sich bei unserem Demenzzentrum Lindenhof um einen lebendigen Ort handelt und nicht um eine "Verwahranstalt" wie man im vorigen Jahrhundert zu sagen pflegte, ist in allererster Linie den Mitarbeitenden zu verdanken. Mit Engagement und Herzblut machen sie den Alltag der Senioren bunt.

Rocknacht in Tüchersfeld

Zum Beispiel Susanne Distler von der sozialen Betreuung (links unterhalb im Bild beim Anleiten einer Taschendruckarbeit). Mehrere Kunstprojekte hat sie in Unterleinleiter bereits angestoßen, sie musiziert mit den Bewohnern und sorgt auch spontan für spezielle Momente.

So ging es Mitte September mit sichtlich erfreuten Senioren in ein Streitberger Gasthaus zu einem griechischen Mittagessen.

Aber sie ist auch die Frau für die besonderen Wünsche. So besuchte sie mit einem für Rockmusik sehr empfänglichen Bewohner das Rock-Open-Air "Music under rocks" in Tüchersfeld. Nicht einmal das sehr wechselhafte Wetter konnte der Laune einen Strich durch die Rechnung machen, wie man auf den entsprechenden Fotos oben links erkennen kann.

Bei guter Musik und einer Hopfenkaltschale konnte man die Sorgen des Alltags eben einfach einmal vergessen machen. Vor allem wurde deutlich: Auch mit einer Demenz lässt sich das Leben genießen.

Die neuen Auszubildenden im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz mit Einrichtungsleiterin Alexandra Dauer (2.v.l.): Svitlana Butko (Ausbildung Pflegefachhelferin), Mohammad Askar und Dan Ishimwe (Ausbildung Pflegefachmann)

Wir freuen uns sehr

Vier neue Auszubildende im Verbund Fränkische Schweiz

Streitberg - Ebermannstadt - Unterleinleiter - In unseren stationären Einrichtungen in der Fränkischen Schweiz bilden wir regelmäßig zu Pflegefachfrauen bzw. zu Pflegefachmännern (d/m/w) aus.

Wer sich für eine 1-jährige Ausbildung zum/zur Pflegefachhelfer_in entscheidet, kann in unseren Einrichtungen die Praxisstunden der Ausbildung absolvieren.

Ausführliche Informationen dazu, unter anderem zum zeitlichen Umfang, zu den Lernorten, zu den Voraussetzungen, zum Gehalt und zu den Benefits finden sich im Netz unter https://jobs-diakonie.de/einstiegslevel.

Auch 2026 freut es uns, dass sich vier Auszubildende für den Verbund Fränkische Schweiz entschieden haben und wir begrüßen diese recht herzlich.

Ausbildungsstart 2027 ist der 1. September, Bewerbungen sind ab sofort möglich, Praktika übrigens auch.

Carla Mühlfelder ist die neue Auszubildende (m.) im Seniorenzentrum Martin Luther. Begrüßt wurde sie von Pflegedienstleiterin A. Schwarzmann (li.) und Susanne Kanth-Eisele vom Pflegeteam.

Zum 1. August hat Altenpflegerin Jana Bender die Wohnbereichsleitung des Wohnbereichs 1 in Elternzeitvertretung übernommen.

Mit ihr freuten sich von links nach rechts Einrichtungsleiterin Alexandra Dauer, Hauswirtschaftsleiterin Andrea Distler und Pflegdienstleiterin Anne Schwarzmann.

Pflege zuhause rund um Gößweinstein?

Benötigen Sie oder ein Angehöriger Unterstützung bei der täglichen Körperpflege oder alltäglichen Aufgaben wie Waschen, Putzen oder Einkaufen zuhause? Hat Ihnen der Arzt Maßnahmen der Behandlungspflege verordnet? Das Team unserer Diakoniestation Fränkische Schweiz hilft Ihnen gerne - auch in und rund um Gößweinstein. Rufen Sie doch einfach an: 09194/7259222. Leiter Manuel Nitzschke sowie seine Stellvertreterin Jasmin Dressel freuen sich!

Deine berufliche Orientierung!

Dein Schulabschluss naht und Du weißt noch nicht so genau, was Du danach machen möchtest? Oder bist Du unzufrieden in Deinem Job und überlegst, in den sozialen Bereich zu wechseln?

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) und das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bieten Dir die Möglichkeit, eine Auszeit zu nehmen und in die Welt der Sozial- und Pflegeberufe reinzuschnuppern – egal, in welchem Alter Du bist.

Nähere Informationen gibt´s telefonisch unter 09196/9296-0 oder im Internet unter www.jobs-diakonie.de

Edith Oduware (li.) aus unserem Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter hat ihre Ausbildung zur Pflegefachhelferin erfolgreich beendet. Ende Juli erhielt sie in einer Feierstunde in der Bamberger Stephanskirche ihre Urkunde. Ihre Kollegin, Altenpflegerin Viktoria Komninou war eine der ersten Gratulantinnen. Wir freuen uns sehr über den Erfolg und sagen herzlichen Glückwunsch.

Wir beglückwünschen unsere Dienstjubilarinnen

Im dritten Quartal 2026 dürfen acht Kolleginnen aus unserem Einrichtungsverbund ihr Dienstjubiläum feiern. Wir bedanken uns für die Treue zum Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim und wünschen weiterhin viel Schaffenskraft. Die Jubilarinnen dürfen sich 2026 über zusätzliche Urlaubstage freuen und werden mit einer limitierten Anstecknadel sowie einer Urkunde geehrt.

Seniorenzentrum Martin Luther in Streitberg

30 Jahre
1. November 2026
Thorsten Pretscher

10 Jahre
15. November 2026
Marion Ritter

10 Jahre
12. Dezember 2026
Birgitta Wunder

10 Jahre
19. Dezember 2026
Tim Kraus

Seniorenzentrum Fränkische Schweiz in Ebermannstadt

20 Jahre
16. November 2026
Monika Seib

10 Jahre
1. Dezember 2026
Denise Römer

Diakoniestation Fränkische Schweiz in Ebermannstadt

20 Jahre
1. November 2026
Petra Bachhäubl

10 Jahre
1. Dezember 2026
Heidi Zimmermann

Stellenangebote - auch für Quereinsteiger - finden Sie stets aktuell unter

www.jobs-diakonie.de/fraenkische-schweiz

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, fünf neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Einrichtungsverbund begrüßen zu dürfen:

Seniorenzentrum Martin Luther in Streitberg

Pflegefachkraft
Marlene Göller

Fahrer im Mahlzeitenservice
Hans Güntner

Seniorenzentrum Fränkische Schweiz in Ebermannstadt

Pflegeassistentin
Renate Drost

Pflegeassistentin
Amani Sayari

Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter

Pflegeassistent
Adam Khitrik

Schön, dass ihr unsere Teams verstärkt!

Vorteile bei der Diakonie Bamberg-Forchheim

Gut versorgt im Alter: Unsere Mitarbeitenden erhalten eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung, so dass sie sich später über eine Zusatzrente freuen können. Mehr dazu unter:

jobs-diakonie.de/benefits

Tariferhöhung kommt 2027

Mehr Gehalt und bessere Entwicklungsperspektiven

Streitberg - Ebermannstadt - Unterleinleiter - Die Diakonie Bamberg-Forchheim vergütet ihre Mitarbeitenden nach den AVR – Bayern (Arbeitsvertragsrichtlinien des Diakonischen Werkes Bayern). Die Gehälter werden dabei zentral von der Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ARK Bayern) ausgehandelt, die zu gleichen Teilen aus Vertreterinnen der Dienstgeber- und Dienstnehmerseite besteht.

Attraktive Arbeitsbedingungen in der Diakonie

Die ARK Bayern hat im Sommer Verbesserungen für die Beschäftigten der Diakonie Bayern beschlossen. Ab dem 1. Januar 2027 steigen die Entgelte im Geltungsbereich der AVR Bayern um 2,5 Prozent. Auch Auszubildende, Anerkennungspraktikant_innen sowie Studierende in ausbildungs- und praxisintegrierten dualen Studiengängen profitieren: Ihre monatliche Vergütung erhöht sich um 75 Euro.

Der Beschluss geht über eine reine Entgelterhöhung hinaus. Er eröffnet zugleich neue Entwicklungsperspektiven für langjährige Beschäftigte. Zum 1. Juli 2027 wird die bisherige Sonderstufe in die neue Erfahrungsstufe 6 umgewandelt. Alle in der Sonderstufe befindlichen Mitarbeitenden werden in die Stufe 6 überführt, ihr Entgelt bleibt unverändert. Gleichzeitig verkürzen sich die Laufzeiten in den höheren Erfahrungsstufen: Die Verweildauer in Stufe 4 sinkt von 84 auf 72 Monate, für Stufe 5 gilt künftig eine Laufzeit von 60 Monaten. Damit erreichen Beschäftigte früher die nächste Erfahrungsstufe – und damit auch eine höhere Vergütung.

Auch der Samstagszuschlag wird neu geregelt: Ab Januar 2027 beträgt er 5 Prozent des Stundenentgelts. Mit den beschlossenen Änderungen stärkt die ARK Bayern die Attraktivität der Arbeitsbedingungen in der Diakonie und schafft zusätzliche Perspektiven für bestehende und zukünftige Mitarbeitende.

Besondere Veranstaltungen

der Monate Oktober bis Dezember 2026

Seniorenzentrum Martin Luther
Seniorenzentrum Fränkische Schweiz
*Demenzzentrum Lindenhof

Sonntag, 4. Oktober
13 Uhr *SZ Martin Luther*
14.30 Uhr *SZ Fränkische Schweiz*
16 Uhr *DZ Lindenhof*
Violine I Piano I Gesang - Moderierte **Herbstkonzerte** mit der Int. Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation

Mittwoch, 7. Oktober
14.30 Uhr *SZ Martin Luther*
Buntes **Herbstfest** mit Live-Musik und Überraschungen im Martin Luther-Saal

Montag, 12. Oktober
15 Uhr *SZ Martin Luther*
"Unser fränkisches Weinland" - **Bildervortrag** mit Joseph Thäle von der Volkshochschule - Ort: 2. Stockwerk

Dienstag, 13. Oktober
14.30 Uhr *SZ Fränkische Schweiz*
Wir **feiern** den **Herbst** mit Liane am Schifferklavier und einem bunten Programm im Veranstaltungssaal

Mittwoch, 14. Oktober
16 Uhr *SZ Fränkische Schweiz*
Die **Veeh-Harfen-Freundinnen** aus Forchheim spielen Abendlieder

Donnerstag, 15. Oktober
alle Häuser
Ehrenamtsausflug an den Brombachsee

Dienstag, 20. Oktober
15 Uhr *SZ Fränkische Schweiz*
Professionelles **Volksliederkonzert**

Mittwoch, 21. Oktober
16 Uhr *SZ Martin Luther*
Die **Veeh-Harfen-Freundinnen** aus Forchheim spielen Abendlieder

Dienstag, 27. Oktober
15 Uhr *SZ Martin Luther*
Volksliederkonzert mit dem Bamberger Tenor Hans-Wolfgang Graf

Mittwoch, 11. November
15 Uhr *DZ Lindenhof*
Volkslieder und mehr: **Mitsingkonzert** mit Hans-Wolfgang Graf

Donnerstag, 12. November
15.30 Uhr *SZ Martin Luther*
Bildervortrag über das "Elsass" mit Andreas Brenning von der VHS

Donnerstag, 19. November
18.30 Uhr *SZ Martin Luther*
Erinnerungsgottesdienst für die Verstorbenen des Verbunds Fränkische Schweiz mit Pfr. David Kieslich in der Hauskapelle

Donnerstag, 3. Dezember
SZ Fränkische Schweiz
Adventszauber im Innenhof

Montag, 7. Dezember
15 Uhr *DZ Lindenhof*
Großes **Adventskonzert** im Wohnzimmer

Dienstag, 8. Dezember
15 Uhr *SZ Fränkische Schweiz*
Großes **Adventskonzert** im Veranstalt.saal

Montag, 14. Dezember
15 Uhr *SZ Martin Luther*
Bildervortrag mit Edgar Krapp (VHS): "Herbst im Oberengadin um St. Moritz"

Dienstag, 15. Dezember
15 Uhr *SZ Martin Luther*
Großes **Adventskonzert** im M. Luther-Saal

Donnerstag, 17. Dezember
16 Uhr *SZ Martin Luther*
Adventsgesinge mit der Kirchengemeinde

Adventsfeiern in den Häusern
Mittwoch, 16. Dezember - *DZ Lindenhof*
Montag, 21. Dezember - *SZ Fränk. Schweiz*
Dienstag, 22. Dezember - *SZ Martin Luther*

Gottesdienste am H**eiligen Abend, 24. Dezember**

SZ Martin Luther: 10 Uhr (Pfr. Kieslich)
SZ Fränk. Schweiz: 10.45 Uhr (Pfr. Berner)
DZ Lindenhof: 11 Uhr (Pfr. Herbert)

* für Bewohner aus dem DZ Lindenhof wird bei Bedarf ein Fahrdienst zu den Veranstaltungen in den anderen Einrichtungen organisiert.

Bitte beachten Sie jeweils die aktuellen Aushänge. Dort finden Sie neben den kurzfristig anberaumten Veranstaltungen auch die Termine für die evangelischen und katholischen Gottesdienste bzw. Andachten, die Gymnastikrunden, den Singkreis mit Veronika Herlitz, die Musikrunden mit Werner Friedrich, den Alpaka-Besuch mit Frau Dorsch, die Hundebesuche mit Sonja Schaffer und Sabrina Barthelmess, die Gartengruppe mit Sabine Archner, Ausflüge u.v.m.

Projekt "Altenheimbesuche"

Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation sucht Mitarbeitende für die Fränkische Schweiz

München - Streitberg - Trotz vielfältiger Angebote und Kontakte in unseren Seniorenzentren kommt das persönliche Gespräch bzw. die individuelle Zuwendung oft zu kurz. Vor diesem Hintergrund hat der Stifter Erich Fischer aus München (Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation) im Herbst vor zwei Jahren das Projekt "Altenheimbesuche" ins Leben gerufen.

Das Angebot reicht von Einzel- und Gruppengesprächen über Hilfe bei Spaziergängen und kleinen Ausflügen bis hin zur Unterstützung im Alltag. Doch im Mittelpunkt steht die zwischenmenschliche Nähe: Ziel der Besuche ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern durch liebevolle Zuwendung das Gefühl zu geben nicht von Gott und der Welt verlassen zu sein.

Die Stiftung sucht fortlaufend einfühlsame Mitarbeitende, sogenannte Besuchspaten, seit kurzem auch rund um Streitberg, die sich im Rahmen des Projekts - gegen gute Bezahlung - engagieren möchten.

Der zeitliche Umfang beträgt 2-4 Stunden pro Woche, maximal 150 Std. pro Jahr, die Tätigkeit wird über die Übungsleiterpauschale (bis zu 3.000 EUR/Jahr steuerfrei) vergütet. Die Kosten trägt die Stiftung und gegebenenfalls Partner.

Die Besuchspaten sind über die Einrichtung haft- und unfallversichert. Interessenten sollten lebenserfahrene Damen und Herren mit Einfühlungsvermögen sein (ideales Einstellungsalter 50+) und regelmäßig wöchentlich Zeit für die Besuche haben.

Melden Sie sich bei Interesse direkt bei der Stiftung unter der Telefonnummer 089/5404118-10 bei Frau Gabriele Mantaj oder per e-mail an: mantaj@kultur-stiftungmuenchen.de

Informationen zur Stiftung erhalten Sie unter www.internationalestiftung.de

INTERNATIONALE STIFTUNG ZUR FOERDERUNG VON KULTUR UND ZIVILISATION

Gegründet 1995 von Erich Fischer

Abschiednehmen in der Hauskapelle

Gedenkgottesdienst für Verstorbene am 19. November

Streitberg - Unterleinleiter - Ebermannstadt - Für die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner unserer drei Seniorenzentren organisieren wir in diesem Jahr wieder einen zentralen Erinnerungsgottesdienst in der hauseigenen Kapelle des Seniorenzentrums Martin Luther in Streitberg. Pfarrer David Kieslich wird sich am **Donnerstag, 19. November um 18.30 Uhr in der Hauskapelle des Seniorenzentrums Martin Luther** mit Mitarbeitenden unserer Einrichtungen und Organistin Ursula Polster um die Ausgestaltung kümmern. So besteht noch einmal die Möglichkeit zum Abschiednehmen - für Angehörige, Mitarbeitende und natürlich Mitbewohner.

Verschenke-Basar
und Tag der Offenen Tür

im Rahmen der **5. Forchheimer Hospizwoche des Hospizvereins für den Landkreis Forchheim e.V.**

Offener Mitmachtag für alle
– Verschenken statt Wegwerfen –
Samstag, 10. Oktober 2026 – 10 bis 14 Uhr

Familienzentrum Hasenberg, Feuersteinstraße 11a, 91320 Ebermannstadt

Gestalten Sie Ihren eigenen **Verschenke-Tisch** mit gut erhaltenen Dingen, die Sie loswerden wollen. Oder kommen Sie zum Stöbern und finden Sie, was Sie schon lange suchen!

Reservierung für einen Verschenke-Tisch bitte bis 05.10.2026 im Hospizbüro unter Tel. 09191 702626! Wir informieren sie gerne über den Ablauf und die Hinweise zur Teilnahme.

Mitmachaktionen für Klein und Groß warten auf Sie!

Wir laden Sie ein zu Kaffee, Getränken und leckeren Kuchen und informieren über unsere Arbeit.

Wenn Sie spenden wollen
Wir freuen und über jede Spende!
Unsere Bankverbindungen
Sparkasse Forchheim:
IBAN: DE88 76351040 0000 0648 24
Volksbank Forchheim:
IBAN: DE14 7639 1000 0007 750110

@HOSPIZVEREIN_FORCHHEIM

Hospizverein für den Landkreis Forchheim e.V.
Birkenfelderstr. 27, 91301 Forchheim
Telefon 09191 – 702626

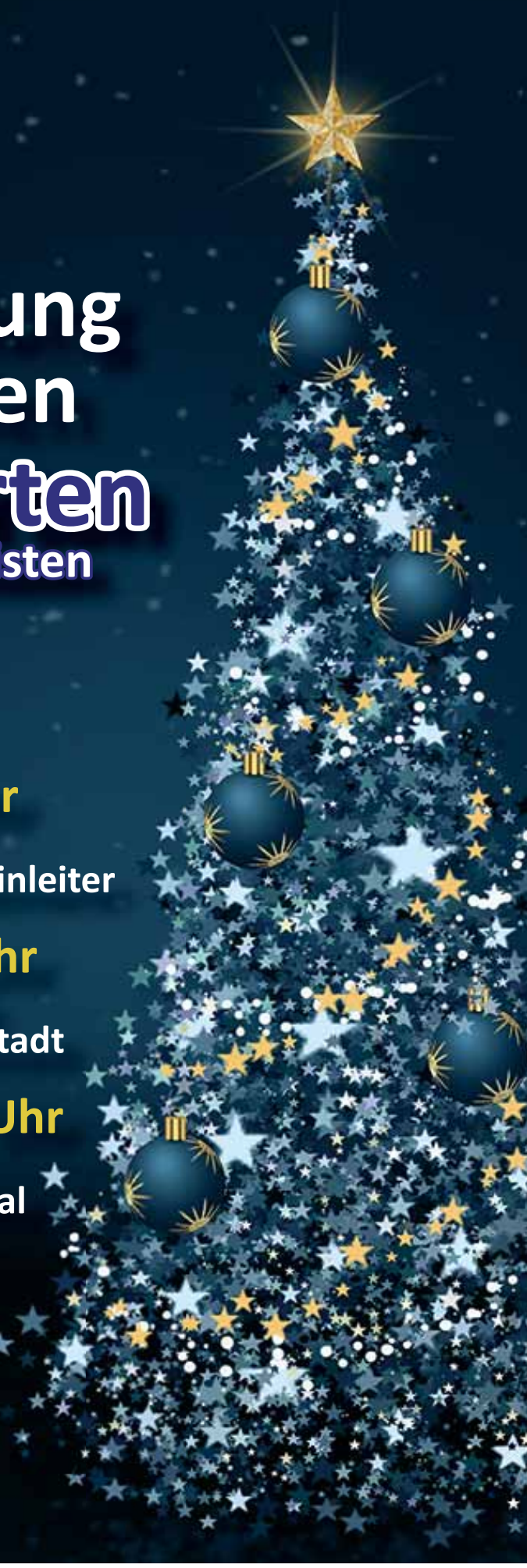
hospizverein-forchheim.de

Gefördert durch
Bayerische Stiftung **Hospiz**
Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

Diakonie
Bamberg-
Forchheim

Herzliche Einladung zu unseren großen Adventskonzerten

mit dem Bamberger Vocalsolisten
Hans-Wolfgang Graf



Montag, 7. Dezember - 15 Uhr
Demenzzentrum Lindenhof
Dürrbrunner Straße 1 I 91364 Unterleinleiter

Dienstag, 8. Dezember - 15 Uhr
Seniorenzentrum Fränkische Schweiz
Bahnhofstraße 14 I 91320 Ebermannstadt

Dienstag, 15. Dezember - 15 Uhr
Seniorenzentrum Martin Luther
Streitberger Berg 16 I 91346 Wiesenttal

www.pflegeoase.de
Telefon: 09196/9296-0